Der Aussichtsturm auf dem Heimberg nimmt Gestalt an

Das Projekt kostet rund 180 000 Euro und wird zur Hälfte vom Naturpark Soonwald-Nahe finanziert – Sponsoren tragen die zweite Hälfte der Investition

Noch hängt das zweite Turmteil am Kranhaken. Die Erleichterung, dass bislang die Aufstellung reibungslos ablief, ist dem Kreis-Beigeordneten Hans-Dirk Nies, Landrat Karl-Otto Velten, Bürgermeister Wolfgang Ginz und Ortsbürgermeister Rudolf Staab (von links) anzumerken. ■ Foto: Wilhelm Leyendecker E2705wld1

SCHLOSSBÖCKELHEIM. Am Montagmorgen war es soweit. Pünktlich um neun Uhr hob ein Autokran einer Firma aus Neuerkirch bei Simmern das erste schwere Bauteil des Aussichtsturms auf dem 302 Meter hohen Schloßböckelheimer Heimberg an und stellte es auf den vorgesehenen Fundamenten in die Senkrechte. Zahlreiche Zuschauer, darunter auch Vertreter der Verwaltung, verfolgten das Schauspiel und waren fasziniert von der Millimeterarbeit, die der Mann in der Führerkabine des 100-Tonnen-Krans leistete.

Zunächst wurden jeweils zwei durch Querriegel verbundene Douglasienstämme von knapp 28 Metern Länge, die mit Stahlseilen an schweren Betonplatten gesichert waren, aufgerichtet. Im Laufe dieser Woche werden nun die noch fehlenden Querriegel und Stahlverspannungen zwischen den beiden Seitenteilen eingebaut, um dem Ganzen die nötige Stabilität zu geben.

Der Kran wird dann noch einmal benötigt, um die Treppenteile, Geländer und das schon vorgefertigte Turmdach zu montieren, erläuterte der Weinsheimer Architekt Hans Zosel die weitere Vorgehensweise.

Landrat Karl-Otto Velten schätzt, dass die offizielle Einweihung Mitte Juni erfolgen wird. Dann soll der Turm den Wanderern des Nahe-Wein-Wanderwegs, aber auch Spaziergängern einen wunderbaren Rundblick über das Nahetal und auf die Hunsrückhöhen bieten. Um auf die Aussichtsplattform zu gelangen, ist allerdings eine gewisse Fitness vonnöten, schließlich muss man dazu 16 Treppenabschnitte mit insgesamt 144 Stufen erklimmen.

Initiator des Bauwerks war der in der Trägerschaft des Kreises Bad Kreuznach und des Hunsrückkreises liegende Verein Naturpark Soonwald-Nahe. Dieser bestreitet auch die Hälfte der Baukosten von insgesamt 180 000 Euro. Den Rest übernehmen Sponsoren. (wld)

RZ-Ausgabe E vom 27.05.2008, Seite 20